



Täufer Christian Schulthes waltet seines Amtes und kurz darauf flitzt die „Vilsbach“ über die Wellen. Foto: hbz / Kristina Schäfer

Die „Vilsbach“ auf Jungfernfahrt im Rhein

Bootstaufe beim Eisenbahner Sportverein: Sogar Nicht-Ruderer spendeten für die Neuanschaffung

Von unserer
Mitarbeiterin
Anne Kummert

ALTSTADT Mit einem wassergrünen Ruderboot modernster Bauart konnte der Eisenbahner Sportverein (ESV) am Samstag bei hochsommerlichen Temperaturen auf Jungfernfahrt im Rhein gehen.

„Nach über zehn Jahren war es uns nun endlich möglich, das 7000 Euro teure Boot zu kaufen und so das Wander-

und Freizeitrudern hier zu bereichern“, erklärte Manfred Klein, Leiter der Wassersportabteilung und zweiter Vorsitzender im Gesamtvorstand des Vereins. Ohne Spenden von Mitarbeitern, Verband, Verein und einigen Kleinspenden wäre man nicht in der Lage gewesen, ein solches Projekt zu finanzieren – Manfred Klein selbst hatte die Spendenaktion ins Leben gerufen und sogar einen nicht unbeträchtlichen Teil zu den benötigten Mitteln

beigesteuert. Selbst Nicht-Ruderer hätten zum Spenden motiviert werden können und so zur Realisierung dieses Projektes beigetragen, berichtete Klein.

Das Ruderboot sei aus Kevlar-Kunststoff und somit besonders leicht, was den weniger kräftigen der 145 Wassersportler zu Gute kommen soll. „Gerade außerhalb der Trainingszeiten mussten oft sogar Passanten helfen, die schweren Boote über die steile Treppe zu

Wasser zu lassen. Das ist jetzt mit dem neuen Boot zum Glück kein Problem mehr“, freute sich Klein.

Zu der Taufe war der Jugendvertreter Christian Schulthes aus Detroit angereist, um das Boot traditionell mit einer Flasche Schampus und Fahne auf den Namen „Vilsbach“ zu taufen und mit einem Vereinskollegen auf Jungfernfahrt zu gehen: „Ich bin gerne gekommen, schließlich ist das meine erste selbst vorgenommene

Bootstaufe“, erklärte Christian Schulthes stolz. Anschließend wurden die Taufe sowie die gelungene Jungfernfahrt mit einem kleinen Umtrunk gefeiert.

Trotz der Hitze und der Urlaubszeit waren doch einige Vereinsmitglieder mit von der Partie, um das neue Boot in Augenschein zu nehmen – und sie ließen sich die Gelegenheit natürlich nicht entgehen, mit einem Sprung ins kühle Nass den hohen Temperaturen zu trotzen.